

Projektmanagement

Check: Sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Projekt gegeben?

Worum geht es?

Zu Beginn eines Projekts stellt sich die Frage „Sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Projekt gegeben?“, d.h. sind die harten und weichen Erfolgsfaktoren gesichert. Nichts Neues! Pftzing & Rohde (2014) gehen einen Schritt weiter, indem sie zusätzlich die Komplexität des Projekts und die Erwartungshaltung ans Projekt betrachten und den harten und weichen Erfolgsfaktoren gegenüber stellen.

Was bringt es?

Wird ein Projekt (der Ansatz ist auch für ein Projekte-Portfolio tauglich) bzgl. der konkreten harten und weichen Erfolgsfaktoren (Projektfähigkeit und -willigkeit) resp. Komplexität und Erwartungshaltung beurteilt und diese einander gegenübergestellt, gewinnen die Verantwortlichen Handlungshinweise, um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektabwicklung zu unterstützen. Zudem schafft diese Betrachtungsweise ein „Gefühl“ für das Projekt als sozio-technisches System – und liefert Hinweise für das bewusste, angemessene Risikomanagement.

Wie gehe ich vor?

- ① **Beurteilung der harten und weichen Erfolgsfaktoren resp. der Komplexität des und Erwartungshaltung ans Projekt**
 - Verschiedenste / eigene Schemata können zur Beurteilung der harten und weichen Erfolgsfaktoren resp. der Erwartungshaltung und Komplexität beigezogen werden. Insbesondere bzgl. harter und weicher Erfolgsfaktoren bieten sich auch die persönlichen oder organisationalen Erfahrungen aus vergangenen Projekten an („Lessons Learnt“). Ein in sich konsistentes Schema liefern Pftzing & Rohde (→ [Template](#)).
 - Einzelbeurteilung (Auftraggeber, Projektleiter etc.) oder als Gruppe in gegenseitiger Abstimmung (z. B. Auftraggeber mit Projektleiter/Projektausschuss; Projektleiter mit Projektteam/Teilprojektleitern); der Findungsprozess zu einer gemeinsamen Sicht fördert insb. auch das [ganzheitliche Projektverständnis](#).
- ② **Skizzieren von Handlungsoptionen, um die harten und weichen Erfolgsfaktoren mit Komplexität und Erwartungshaltung in Einklang zu bringen**

Als Reflexionsbasis drängt sich eine grafische Portfolio-Darstellung auf (→ [Template](#))

 - Liegen die harten und weichen Erfolgsfaktoren **oberhalb oder rechts** von Komplexität und Erwartungshaltung, dann sind erfolgsversprechende Projekt-Voraussetzungen zu vermuten.
 - Liege harten und weichen Erfolgsfaktoren **unterhalb oder links** von Komplexität und Erwartungshaltung, dann sind die erfolgssichernden Projekt-Voraussetzungen **nicht ausreichend** vorhanden. - Hier ist **Handlungsbedarf** angesagt:
 - Harte und weiche Erfolgsfaktoren lassen sich durch Investitionen steigern.
 - Die Erwartungshaltung kann im Dialog angepasst werden.
 - Die Projektkomplexität lässt sich durch Vereinfachung, zeitlicher Etappierung etc. verringern.